

Grüne Akademie Jahresbericht 2009

Im vergangenen Jahr fand unterm Dach der Grünen Akademie ein umfangreiches Programm aus Akademietagungen, Werkstattgesprächen sowie kleineren RoundTables und Arbeitsgruppentreffen statt. Bevor sie skizziert werden, ist auf **zwei strukturelle Änderungen** zu verweisen, die im abgelaufenen Jahr die Arbeit im Bereich Grüne Akademie geprägt haben:

- Die Grüne Akademie hat bei ihrer Jahrestagung im Januar 2009 eine überarbeitete und entschlackte **Satzung** beraten, mit der Ziele und Arbeitsweise der Grünen Akademie realitätstüchtiger beschrieben werden als in der bis dato gültigen Satzung aus der Gründungszeit der neuen Böll-Stiftung. Kern der Akademie-Beschreibung bleibt, ein sich in Abständen treffender Kreis politischer Intellektueller zu sein, der übergeordnete Themen „über den Tag hinaus“ in einer Weise debattiert, in der sich Wissens- und Praxiskulturen aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft austauschen und befruchten. Wir setzen weiterhin auf eine aktive Mitgliedschaft! Künftig wird statt eines Vorstands der Beirat die Planung, insbesondere auch hinsichtlich der beiden größeren Debattentagungen (Jahresversammlung, Sommerakademie) beraten. Hierzu hat der **Beirat dankenswerterweise dreimal ausführlich getagt**. Die Programmgestaltung und –realisierung sowie die Einbindung in die Programmarbeit der Böll-Stiftung gewährleistet die hauptamtliche Geschäftsführung.

- Mit dem Frühjahr wurde die Arbeitsweise der Inlandsabteilung so modifiziert, dass nun mittelfristig die Referate in Themengruppen zusammenarbeiten: „Große Transformation“; „Mobilität und Integration“; Demokratie und Öffentlichkeit“. Die Koordinatorin der Grünen Akademie arbeitet nun partiell, thematisch stimmig, im Programmteam „Demokratie und Öffentlichkeit“ mit. Damit ist unsere Arbeit in diesem Themenspektrum gewinnbringend stärker verzahnt mit den Programmdebatten der hbs-Inlandsarbeit. Insbesondere haben wir verabredet, in einer Reihe abendlicher Podiumsgespräche zur Zukunft der Demokratie (jew. letzter Dienstag alle 2 Monate) Themen daraufhin zu „testen“, ob resp. unter welchem Fokus wir sie weitergehend vertiefen wollen.

Zu den Veranstaltungen unterm Dach der Grünen Akademie:

Die **Jahrestagung 2009 zum Thema „Freiheit – Anspruch, Hoffnung, Herausforderung“** (16./17.Jan.) verknüpfte thematisch die Jubiläen von Grundgesetz und Mauerfall und fragte nach der voraussetzungsreichen Konstruktion und Sicherung von Freiheit in einer sich wandelnden Welt. Die Dokumentation liegt als hbs-Publikation vor. Anknüpfend daran fand im November d.J. ein **Werkstattgespräch „Grüne Freiheit“** statt, das konkreter danach fragte, wie sich ein grünes Verständnis von Freiheit herleitet und wandelt und wie es sich programmatisch gegenüber und neben liberalen Konzepten versteht. (Bericht)

Die **Sommerakademie 2009** in Potsdam-Griebnitzsee widmete sich der die Welt bewegenden Finanzkrise („**Zur Anatomie der Krise**“). Werner Abelshäuser stellte historische Analogien zur Debatte, Brigitte Young und Franz J.Radermacher debattierten kontrovers Ursachen und insb. sich ergebende Handlungsempfehlungen.

Einige Kooperationsprojekte haben stattgefunden: Im Februar 2009 veranstaltete die Böll-Stiftung in **Bremen den Verbundkongress „Demokratie wagen!“**, in den wir vorbereitend und per workshops eingebunden waren. Im selben Monat hatten wir zusammen mit der

Deutschen Gesellschaft für Politikberatung ein Werkstattgespräch und Podiumsdebatte zum Thema „**Reformkommunikation**“. Im Juni organisierte und moderierte Anne Ulrich ein gut besuchtes Podiumsgespräch „**Frauen 1989- Ungleichzeitig in die Einheit**“ im Rahmen der Gender is happening-Woche am GWI. Im November hatten wir zusammen mit Green Campus einen qualifiziert besuchten workshop mit abendlichem Podium zum Thema „**Nachwuchsfalle: Wie kommt neues Personal in die Politik?**“

Einen Einstieg in das Thema Bürgergesellschaft und Engagementpolitik nahmen wir im Juni mit dem Werkstattgespräch „**Einmischung durch Bürgerstiftungen: Partizipatorische Innovation vs. Privatisierung öffentlicher Belange**“ (Bericht auf der homepage). In Abstimmung mit der AG Demokratie+Parteien und dem hbs-Programmbereich „Öffentlichkeit und Demokratie“ geht zum 25. Januar 2010 nun die **Projektgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“** an den Start. Geplant sind 2-3 workshops und eine öffentliche Veranstaltung zum Jahresende.

Die Grüne Akademie ist inzwischen, dankenswerterweise begleitet durch den mehrmals tagenden **AK Demokratie+Parteien**, auch zu einem **label für politikberatende RoundTables** geworden, die **im Superwahljahr 2009** speziell unter der Überschrift von Wahlvor- und Nachbereitungen standen. Zweimal waren Landtagswahlen im Fokus: Im Januar tagte eine Beratungsrunde „**Grüne in Brandenburg: Öffentlichkeit in der strukturschwachen Fläche**“, Anfang April eine solche in Erfurt mit Prof. Karl Schmitt (Thüringen-Monitor) „**Grüne Wählerpotentiale in Thüringen**“. - Im Mai und Juni debattierte der AK über die Chancen und Konsequenzen der **EU-Wahlen**. Daran anschließen wollen wir im neuen Jahr (September) mit einem Fachgespräch zu Stand und Möglichkeiten transnationaler Parteienbünde. Eine **Auswertung der Bundestagswahlen** aus einheimischer, britischer und amerikanischer Sicht fand im Oktober zusammen mit dem Archiv Grünes Gedächtnis /Christoph Becker-Schaum statt. Der oa. Workshop zum Nachwuchs-Thema gehört ebf. zu diesem Typus.

Ebenfalls angebunden beim AK Demokratie+Parteien ist der **Promotionsschwerpunkt „Transformationen der Parteiendemokratie“**, den Lothar Probst/ Universität Bremen und das Studienwerk der hbs zum Herbst 2009 initiiert haben.

Auf der homepage www.gruene-akademie.de finden sich Berichte zu unseren Veranstaltungen und, worauf immer wieder gern verwiesen sei, aktuelle Texte von Akademie-Mitgliedern.

Anne Ulrich, 11.1.2010